



Partner für diese spezielle Rehabilitation ist das

Reha Klinikum "Hoher Fläming" Im Oberlinhaus gGmbH

Hermann-Lielje-Str. 03
14806 Bad Belzig

Die Reha-Klinik verfügt über eine langjährige Projekterfahrung und spezialisierte Therapeuten in der Kinderrheumatologie.

Interessierte Familien erhalten die Anträge ausschließlich über den behandelnden Kinderreumatologen.

Die Rheuma-Liga unterstützt alle Familien beim Kostenübernahmeverfahren und übernimmt auf Wunsch die Beantragung der Reha bei den Krankenkassen bzw. der Rentenversicherung.

Leitzentrum ist die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin Cottbus, Kinderrheumatologisches Zentrum für das Land Brandenburg.

Die Rehabilitation erfolgt in zwei Durchgängen von je drei Wochen mit je 45 Teilnehmern und orientiert sich an den Sommerferien im Land Brandenburg.

Ansprechpartnerin:

Frau Diana Becker

Tel. 0800 – 26 50 80 39 152

Mail d.becker@rheuma-liga-brandenburg.de

Projektpartner:

**Deutsche Rheuma-Liga,
Landesverband Brandenburg e.V.**

www.rheuma-liga-brandenburg.de

**Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus**

www.ctk.de

**Reha Klinikum "Hoher Fläming"
im Oberlinhaus gGmbH**

www.rehaklinikum-oberlinhaus.de

Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

www.klinikum-brandenburg.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und stehen für Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlicher Empfehlung



Deutsche RHEUMA-LIGA
Landesverband Brandenburg e.V.



Rehabilitation für rheumakranke schulpflichtige Kinder und Jugendliche



ein gemeinsames Projekt:

Deutsche Rheuma-Liga, LV. Brandenburg e.V.
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH
Reha Klinikum „Hoher Fläming“ im Oberlinhaus
gGmbH in Bad Belzig
Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH





Die **Rehabilitation für rheumakranke schulpflichtige Kinder und Jugendliche** findet in den Sommerferien des Landes Brandenburg statt.

Neben der kontrollierten Fortsetzung der medikamentösen Langzeitbehandlung und intensiver Krankengymnastik steht auch die Vermittlung umfangreicher Kenntnisse zum Krankheitsgeschehen und zur Krankheitsbewältigung im Mittelpunkt.

Ziele der Rehabilitation sind weiterhin:

Funktionsverbesserung der betroffenen Gelenke und Ausgleich von Fehlstellungen

Einflussnahme auf Krankheitsbewältigung und Krankheitserleben

Allgemeine Konditionierung

Förderung der sozialen Integration

Zielgruppe dieser seit 1994 stattfindenden Rehabilitation sind ausschließlich schulpflichtige Kinder und Jugendliche, um den ohnehin schon bestehenden Schulausfall nicht noch zu erhöhen.

Eine Mitaufnahme von Eltern ist generell nicht möglich und würde dem Sinn des Projektes entgegen stehen.

Rehabilitation bei Kindern ist nur sinnvoll, wenn sie **jährlich** erfolgt und damit ambulante Therapieeinhalte optimiert. Ein Abstand von 4 Jahren



wird der Entwicklungsdynamik eines Kindes nicht gerecht. Der Krankheitsprozess ist eine anderer als beim Erwachsenen. Wachstum und Entwicklung führen rasch zu Fehlstellungen - ein Problem, das der erwachsene Patient nicht hat.

Auch regelmäßige altersgerechte Wissensaufbrichtungen sind notwendig, wenn Training und Selbsthilfe wirksam werden sollen.

Die Besonderheiten des Projektes liegen darin, dass

ausschließlich schulpflichtige rheumakranke Kinder und Jugendliche von dieser Rehabilitation profitieren, also keine - wie sonst in Reha-Kliniken übliche - Vermischung mit Betroffenen anderer Krankheitsbilder erfolgt;

Kinder und Jugendliche mit entzündlichen rheumatischen Erkrankungen *jedes Jahr* teilnehmen können;

die medizinische Betreuung durch einen Kinderreumatologen bzw. in der Kinderreumatologie erfahrene Kinderärzte gesichert wird;

- die Kinder und Jugendlichen eine
- tägliche Einzelbeübung durch speziell ausgebildete Physio- und Ergotherapeuten
 - krankheitsadaptierte psychologische Betreuung und
 - Patientenschulung
- erfahren.

Es werden 6 Module des evaluierten Schulungsprogramms von zertifizierten Fachreferenten in altersgerechten Kleingruppen mit folgenden Inhalten gehalten:

1. Was bedeutet Rheuma beim Kind?
2. Wie behandelt man Rheuma beim Kind?
3. Rheuma braucht Bewegung – Physiotherapie bringt's!
4. Wie kann ich Ergotherapie für mich nutzen? – „Ergo fürs Ego“
5. Bewältigung im Alltag: Soziales und Rechtliches
6. Anregungen zur Krankheitsbewältigung

Darüber hinaus sind freie Themen (z.B. Schmerzbewältigung, Kommunikationstraining, gesunde Ernährung) möglich.

All diese Maßnahmen haben gleichzeitig auch präventiven Charakter, der Langzeitschäden verhindern soll und die uneingeschränkte Teilhabe zum Ziel hat.

